

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 269-2014
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2014.RRGR.1208

Eingereicht am: 25.11.2014

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Herren-Brauen (Rosshäusern, BDP) (Sprecher/in)
Rüegsegger (Riggisberg, SVP)

Weitere Unterschriften: 1

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Staatskanzlei
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Konzept-Dschungel - Wer hat den Überblick?

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. in einem Kurz-Bericht aufzuzeigen, wie viele Konzepte und Richtlinien über alle Direktionen bestehen
2. aufzuzeigen, durch wen und wie diese koordiniert, umgesetzt und kontrolliert werden
3. darzulegen, welche übergeordneten Ziele bestehen in Bezug auf die Konzepte und Schwerpunkte des Kantons Bern
4. wie viele Ressourcen dazu benötigt werden und wo diese gesamthaft in die Konzeptarbeiten fliessen (Arbeit und Geld)
5. aufzuzeigen, ob er eine andere oder bessere Methode oder Möglichkeit sieht, zu den gewünschten Zielen zu kommen (Wenn ja, welche? Handlungsachsen? Massnahmen? Zeitplan?)

Begründung:

Praktisch jede Session wird ein Konzept, ein Bericht usw. behandelt. Was fehlt, ist ein kantonales Konzept über alles. Jeder Bericht, jedes Konzept wird von den jeweiligen Verwaltungen ausgearbeitet. In regelmässigen Abständen werden diese dann aktualisiert. Diese Vorgehensweise bindet viele Ressourcen. Deshalb ist es wichtig, aufzuzeigen, ob diese Konzepte alle nötig sind und insgesamt zum Bestreben des Kantons passen. Es ist den Motionären bewusst, dass die meisten Berichte und Konzepte vom Grossen Rat bestellt wurden. Aber es kann wohl nicht sein, dass viele Aussagen und Themen in mehreren Berichten wiederholt werden, wie z. B. letzthin im Familienkonzept, das Doppelspurigkeiten zum Sozialbericht aufwies.